



Mit Baumhäusern gegen Bagger

Lesungstermine Januar/Februar 2016

- 31.01.16, 19:00 Uhr, „Bar jeder Sicht“, **Mainz**
01.02.16, 20:15 Uhr, „Kaffee Klatsch“, **Wiesbaden**
02.02.16, * Buchladen „Le Sabot“, **Bonn**
03.02.16, * Autonomes Zentrum, **Wuppertal**
05.02.16, 19:00 Uhr, „Trotz Allem“, **Witten**
23.02.16, 19:30 Uhr, „Naturkost Verde“, **Erkelenz**

Der Hambacher Forst, Mitteleuropas letzter „Urwald“, wird gerodet durch Europas größten Klimakiller – RWE.

Die Folgen davon sind verheerend und sind sowohl regional in Form von Naturzerstörung, Zwangsumsiedlungen und Gesundheitsschäden als auch global durch Klimawandel und Flucht zu spüren. All das für völlig veraltete Kohle und einen Konzern, der die Energiewende verschlafen hat. Um dem ein Ende zu setzen, besetzten vor mehr als drei Jahren Umweltaktivist*innen den bedrohten Wald.

Im Sommer 2015 veröffentlichten die Besetzer*innen das Buch „Mit Baumhäusern gegen Bagger“ über diesen Widerstand.

Ein*e Mitautor*in und Waldbesetzer*in liest aus dem Buch und auch für Fragen und Diskussionen wird es Zeit geben. Warum ist der Hambacher Forst so besonders? Wo liegt der Unterschied zwischen legitim und legal? Wie lassen sich Sabotage und direkte Aktionen moralisch begründen? Wie fühlt es sich an. Aus einem Baumhaus geräumt zu werden, in dem man monatelang gelebt hat? Und wie kann man mit Polizeigewalt umgehen?

Infos und Aktualisierungen auf <http://hambacherforst.blogspot.de/>



Mit Baumhäusern gegen Bagger

Lesungstermine Januar/Februar 2016

- 31.01.16, 19:00 Uhr, „Bar jeder Sicht“, **Mainz**
01.02.16, 20:15 Uhr, „Kaffee Klatsch“, **Wiesbaden**
02.02.16, * Buchladen „Le Sabot“, **Bonn**
03.02.16, * Autonomes Zentrum, **Wuppertal**
05.02.16, 19:00 Uhr, „Trotz Allem“, **Witten**
23.02.16, 19:30 Uhr, „Naturkost Verde“, **Erkelenz**

Der Hambacher Forst, Mitteleuropas letzter „Urwald“, wird gerodet durch Europas größten Klimakiller – RWE.

Die Folgen davon sind verheerend und sind sowohl regional in Form von Naturzerstörung, Zwangsumsiedlungen und Gesundheitsschäden als auch global durch Klimawandel und Flucht zu spüren. All das für völlig veraltete Kohle und einen Konzern, der die Energiewende verschlafen hat. Um dem ein Ende zu setzen, besetzten vor mehr als drei Jahren Umweltaktivist*innen den bedrohten Wald.

Im Sommer 2015 veröffentlichten die Besetzer*innen das Buch „Mit Baumhäusern gegen Bagger“ über diesen Widerstand.

Ein*e Mitautor*in und Waldbesetzer*in liest aus dem Buch und auch für Fragen und Diskussionen wird es Zeit geben. Warum ist der Hambacher Forst so besonders? Wo liegt der Unterschied zwischen legitim und legal? Wie lassen sich Sabotage und direkte Aktionen moralisch begründen? Wie fühlt es sich an. Aus einem Baumhaus geräumt zu werden, in dem man monatelang gelebt hat? Und wie kann man mit Polizeigewalt umgehen?

Infos und Aktualisierungen auf <http://hambacherforst.blogspot.de/>